

Hamburg, 15.11.2021

Liebe Eltern,

im heutigen Newsletter möchte ich Sie über folgende Themen auf den neuesten Stand bringen:

- Angepasster Umgang mit den Antigen-Schnelltests
- Umgang mit Krankheitssymptomen

Angepasster Umgang mit den Antigen-Schnelltests

In meinem letzten Newsletter habe ich beschrieben, wie wir vorgehen, wenn ein Antigen-Schnelltest positiv ausfällt. Dieses Verfahren haben wir ein wenig angepasst, um den wenigen falsch positiven Testergebnissen* zu begegnen, die wir mit dem derzeit zu verwendenden Antigen-Schnelltests der Firma Genrui haben. Denn die positiven Testergebnisse lösen bei den betroffenen Schülerinnen und Schülern sowie bei ihren Familien und in den Klassen natürlich auch Verunsicherung aus.

Daher haben wir für unsere Schule folgendes Verfahren festgelegt:

- Die Antigen-Selbsttests werden wie gewohnt montags und donnerstags durchgeführt (Die beiden Schwimmklassen 4a und 4c testen montags und mittwochs.).
- Hat ein Kind ein positives Testergebnis, wird es mit allen Sachen zum Schulbüro gebracht und mit einem zweiten Test der Firma Lyher nachgetestet.
- Dieser zweite Test soll zur Beruhigung aller Beteiligten beitragen. Wenn ein zweiter Test einer anderen Firma negativ ausfällt, dann ist die Wahrscheinlichkeit sehr groß, dass keine Infektion vorliegt.
- Dennoch muss das Kind abgeholt, mit einem PCR-Test nachgetestet und dem Gesundheitsamt gemeldet werden. Nur der PCR-Test liefert ein sicheres Ergebnis und so verlangt es die Vorgabe.
- Umgekehrt können wir bei einem zweiten positiven Test direkt in die Kontaktnachverfolgung gehen. In diesem Fall würden wir dann auch direkt die betroffene Elternschaft informieren.
- Schülerinnen und Schüler, die bereits zweimal ein positives Schnelltest-Ergebnis mit der Marke Genrui hatten, werden nur noch mit den Tests der Marke Lyher getestet, von denen wir ein kleines Restkontingent aus der Schulbehörde erhalten haben.

Ich hoffe, dass das Vorgehen soweit nachvollziehbar ist. Es ist wie so oft in den vergangenen Monaten der Versuch, vorhandene Unsicherheiten und Widersprüche handhabbar zu machen.

Umgang mit Krankheitssymptomen

Weiterhin möchte ich die Gelegenheit nutzen und Ihnen nochmals die Übersicht zukommen lassen, an der Sie sich gut orientieren können, wenn Ihr Kind Krankheits- bzw. Erkältungssymptome zeigt. Zudem können Sie mithilfe dieser sicher besser nachvollziehen, aus welchen Gründen wir Kinder mit bestimmten Krankheits- bzw. Erkältungssymptomen aus der Schule abholen lassen.

Ich wünsche Ihnen weiterhin einen guten Start in die Woche und grüße Sie herzlich,

Alexandra Raza
Schulleiterin

*Seit den Herbstferien wurden ca. 3500 Antigenschnelltests mit unseren Schüler*innen durchgeführt, von denen 12 falsch positiv waren → weniger als 1 Prozent.